

# Die Jazz Night 2021 war ein voller Erfolg

Fünf Bühnen, zehn Bands und 900 Musikbegeisterte sorgten am Freitag für ausgelassene Stimmung auf den Bühnen im Wohler Zentrum.

Nathalie Wolgensinger

Frank Powesland von «The Waffle Machine Orchestra» war sichtlich nervös, als er gemeinsam mit seiner Band auf die Bühne trat. «Wir sind seit neun Monaten nicht mehr aufgetreten. Ich weiss nicht, ob wir noch alle Songs auswendig können,» sagte er verschmitzt lächelnd. Diese Feststellung machte auch Beat Koch, Präsident des Organisationskomitees der IBW: «Die Musiker haben lange auf diesen Moment warten müssen. Sie waren top motiviert, und für uns war es eine Freude, sie wieder auf der Bühne zu sehen.»

Ähnlich erging es natürlich auch den 900 Besucherinnen und Besuchern. Die Coronaauflagen erforderten vom Veranstalter eine umfangreiche Planung und viele zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen. Die Kontrollen vor den Konzertlokalen waren rigoros. Die IBW setzte neben ihren eigenen Mitarbeitenden auch einen Sicherheitsdienst ein. Beat Koch kommentiert: «Wir haben mitgelitten mit all jenen, die keinen Platz ergattern konnten und deshalb abgewiesen werden mussten. Die Mehrheit hat das verstanden, einige wenige hatten Mühe mit diesen Vorgaben.»

## Wo der Blues direkt ins Herz geht

Das Schlendern zwischen den fünf Bühnen war zwar möglich, Zutritt erhielt man nach Konzertbeginn aber nicht mehr. Doch viele Wohlerinnen und Wohler wussten sich zu helfen: Sie setzten sich auf Mäuerchen, auf das Trottoir oder Parkbänke und wippten und klatschten begeistert mit.

Dass die Jazz Night nicht nur beim Publikum ein fester Wert ist, sondern auch bei den Bands,



Ein Sommerabend mit Livemusik, hier von Marco Marchi & the Mojo Workers, ist genau das, was so viele so lange vermisst haben.

das stellte sie diesen Freitagabend einmal mehr unter Beweis. Es ist zur schönen Gewohnheit geworden, dass die Jazz Night dem Publikum kleine musikalische Kostbarkeiten serviert. So beispielsweise die «Elias Bernet Band» im lauschigen Garten des Rübliand Kafi. Hier, in dieser kleinen, aber feinen Runde, ging der Blues direkt ins Herz. Fröhlich, bunt und laut war es hingegen auf dem Ster-

nenplatz. Die Wohler «Stimmperlen» luden gemeinsam mit «Teenvoice» aus Rotkreuz zum unterhaltsamen Konzert, gespickt mit Popsongs.

## Nächstes Jahr wieder im gewohnten Rahmen

Wer den traditionellen Jazz schätzt, kommt an der Jazz Night ebenfalls auf seine Rechnung. Im Zelt auf dem Parkplatz des Restaurant Rössli spielten



Das Saxophon-Quartett Lily Horn is born begeisterte im tropisch warmen Biergarten im Chappelhof.

Bilder: Nathalie Wolgensinger

mit der «Jenson Jazzband» und «Horner's Wintergarden Jazz Orchestra» gleich zwei Formationen auf, die sich den klassischen New-Orleans-Stücken verschrieben haben. Vier Frauen am Saxophon: Das sind Lily

Horn, die in den tropisch warmen Biergarten des Chappelhofs einluden. «The Waffle Machine Orchestra» machten den Anfang auf der Hauptbühne beim Restaurant Marco Polo. Die bunte Truppe aus Neuen-

burg hatte, entgegen der Befürchtung ihres Sängers, gar nichts vergessen. OK-Präsident Beat Koch freut sich bereits heute auf die nächste Auflage im kommenden Jahr.

Denn dann, so schwärmt er bereits heute, könne die Jazz Night wieder wie gewohnt durchgeführt werden, und dann sei auch bestimmt wieder das Flanieren zwischen den Konzertlokalen möglich.